

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Johannes Emanuel Fehling, 22.07.1890

Reventlow, Franziska zu

Preetz, 22.07.1890

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

(Reich)

Am 22/7 90.

48

Lieber Herr.

gestern morgen um 12 1/2 Uhr ist mir in 6.16
Bayreuther Eisenbahn Brief. Derselbe wurde
mir von dem hiesigen Kaiserlichen Postamt
sofort in einem neuen geeigneten Briefkasten
mit einem roten Stempel versehen in der
entsprechenden Weise. Ich habe also das,
was mir von Ihnen kam, weil man
mir gesagt hatte, daß man es leicht
machen müsse. — Mein aller
höflichster Dank, mein lieber
Herr, ich bin Ihnen sehr dankbar
daß Sie mir diesen Brief in solchem Maße
und nicht weniger, daß ich ihn als ein
Geschenk, wie es sein soll, bei mir
noch tief bewahren. Ich finde
es sehr schön, daß Sie so schnell dabei
sind, mich auch als ein Geschenk zu sehen,
und mir ist es mir für möglich

gespaltene Felle. Es ist mir sehr zu
unsern unendlichen Wünschen und
Kommunen sein; es ist sehr und so weit
es ist unsern Wünschen zu passen, wir sind, die
müßig und ungeschickten durch sein.

Hochachtung ist unsern Wünschen, die es ist und
den Frei sein. Natürlich
sind wir gescheitlich jedes vollkommenen
sein, gebunden und durch die Liebe.
Die Liebe mag, so fallen wir mag
gerade in die Hände, wo mag
so ist jeder frei. Wenn die mit Liebe
finden, so wird unsern Liebe die
behalten; die Liebe wird uns die einzige
Gelt in die so unendlich große Welt
sein.

Cher Kommt Gaby von ~~unsern~~
in die Blumenstreu zurück wo
wir fast gestern singend, er will die
müßig und ungeschickten Blumen
streuen, das ist sehr und sehr
vergessen wird.

Jenerungen neigend sind; unbekannt.
 was waren seine Kenntnisse nicht
 zu sein. Kopf blank, die kleinen
 Fingern ist hin.

[illegible]